



Die Donau-Naab-Regen-Allianz lädt ein zu einer

Podiumsdiskussion

zum Thema

Heimat lebendig erhalten und nachhaltig gestaltet

Wie können wir Landschaft, Wasser, Boden und Biodiversität bewahren und nachhaltig entwickeln?

am

6. Juli 2018

19.30 Uhr

**im Vereinsheim des Regensburger Anglerbunds,
Belgrader Straße 6**

Frau Landrätin Tanja Schweiger hat ein Grußwort zugesagt.

Der Vorsitzende des Umweltausschusses im Bayerischen Landtag Dr. Christian Magerl wird die Diskussion mit einem Vortrag einleiten.

An der Podiumsdiskussion nehmen teil:

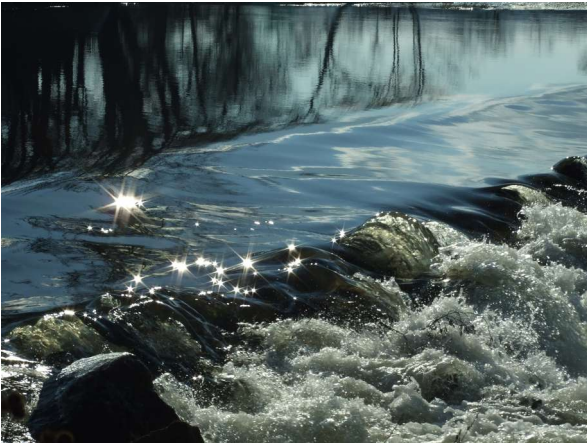
Sylvia Stierstorfer MdL (CSU)
Margit Wild MdL (SPD)
Tobias Gotthardt (Freie Wähler)
Jürgen Mistol MdL (Grüne)
Benedikt Suttner (ödp)
Christoph Skutella (FDP)
Richard Spieß (Linke)

In der Diskussion besteht Gelegenheit für Fragen und Statements aus dem Publikum.

Die Podiumsdiskussion ist verbunden mit einer öffentlichen Fachtagung, die am selben Tag um 10 Uhr ebenfalls im Vereinsheim des Anglerbunds stattfindet. Das Programm dieser Tagung ist im Internet an der Adresse www.donarea.de erhältlich.

Die Anliegen und Forderungen der Donau-Naab-Regen-Allianz sind in einem Positionspapier dargelegt, das auf der Internet-Seite www.donarea.de verfügbar ist.

Unsere Anliegen und Forderungen



Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Das Grundwasser ist der Schatz, den wir schützen müssen, denn daraus beziehen wir unser Trinkwasser. Das Wasser unserer Bäche und Flüsse ist Lebensraum für viele Tiere, die heute hochgradig bedroht sind.



Der Boden ist unsere Lebensgrundlage. Boden gehört auf den Acker – nicht in den Bach! Die Einschwemmung von Erdreich schädigt den Naturhaushalt der Gewässer. Bodenschutz gehört zum Kernbereich nachhaltiger Landnutzung.

Eine Wende hin zu einer umweltverträglichen Landwirtschaft kann bäuerliche Existenzen sichern und die Schädigung der Umwelt vermindern. Auf die „Flurbereinigung“ soll eine „Flurbereicherung“ folgen.

Die Vielfalt des Lebens soll bewahrt werden. Es gibt heute mehr Hasen aus Schokolade und Plüsch als aus Fleisch und Blut. Immer mehr heimische Vögel kennen wir nur mehr aus alte Büchern und Bildern.

